

Landgraf Balthasar verschreibt Heinrich unserm posunere jährlich 8 Schock Freiburger Groschen aus der Münze zu Sangerhausen, solange dieser sein Diener und ihm das genehm ist, und giebt dem Münzmeister zu Sangerhausen entsprechende Anweisung. Datum Sangerhusen anno domini m° quadingentesimo secundo quinta feria die Petri et Pauli apostolorum.

5

441.

Heidelberg, 1402 Juli 22.

Hdschr.: Abschr. Saec. XVII. Erzbischöfl. Bibl. Prag Cod. epist. Ruperti regis fol. 85.

Gedr.: Deutsche Reichstagsakten 5,379 (380). Vergl. hier näheres über Quelle und Drucke. — Moderne latein. Uebersetzung Martène et Durand Ampliss. collect. 4,97 (98). Danach Schöttgen u. Kreysig Diplom. Nachlese 4,592. 10 Danach Horn Friedr. d. Streib. 710.

Ann.: Die Anwesenheit von Rätthen der Markgrafen (Wilhelms I., Friedrichs IV. und Wilhelms II.) in Nürnberg während des Aug. u. Septbr. 1402 bezeugen folgende Einträge des Nürnberger Schenkbooks. 1402 Aug. 16 bis Sept. 13: propinavimus der markgrafen rat von Meichsen 6 qr., summa 16 sh. hl. (Deutsche Reichstagsakten 5,429 Z. 17); propinavimus margraven Wilhelm von Meichsen des eltern rat 8 qr., summa 1 lb. 1 sh. 4 h. (ebd. 429 Z. 19); 15 propinavimus dez iungen von Meichsen rat 6 qr., summa 16 sh. hl. (ebd. 429 Z. 29). 1402 Sept. 13 bis Okt. 11: propinavimus graven Günther von Swartzburg und den von Pewningen dez von Meichsen rat 12 qr., summa 1 lb. 12 sh. hl. (ebd. 430 Z. 1). — Vergl. ferner aus der Zeit 1402 Nov. 8 bis Dez. 6: propinavimus Iohann Raben und hern Hügen von Siglitz (für Hugold von Stinitz?) dez von Meichsen rat 8 qr., summa 1 lb. 2 sh. 8 hl. (ebd. 430 Z. 40); propinavimus markgraven Balthasar rat von Meichsen iunioris (also wohl Friedrichs des 20 Jüngeren) 6 qr., summa 17 sh. hl. (ebd. 430 Z. 43). 1402 Dez. 6 bis 1403 Jan. 1: propinavimus dem von Witzleben des alten von Meichsen rat und der iungen von Meichsen rat 8 qr., summa 1 lb. 5 sh. 4 hl.; propinavimus her Balthasar (?) 6 qr., summa 19 sh. hl. (ebd. 431 Z. 13). — In der Rechnung des Schössers auf der Neuenburg bei Freiburg (Gemeinschaftl. Archiv Weimar Bb 1858 fol. 18^b) heißt es unter dominica vigilia circumcissionis Christi (1402 Dez. 31): Item viii gr. eynem bothin kein Quernfurte unde Mansfelt mit myner hern briven und 25 luden dy hern uf eynen tag kein Norenberg mit yn riten.

König Ruprecht ladet die Land- und Markgrafen Balthasar, Wilhelm I., Friedrich IV. und Wilhelm II. auf Sonntag nach s. Bartholomaeus (Aug. 27) nach Nürnberg ein, wohin er auch andere Fürsten beschieden, zur Berathung uf solche sachen, als unß und dem heiligen riche anligende sint —. Datum Heyde[berg] ipso die beate Marie 30 Magdalene anno domini m° cccc secundo regni vero nostri anno secundo.

442.

Gotha, 1402 Juli 23.

Hdschr.: Or. Pap. Stadtarchiv Göttingen Altes Akten-Archiv D 5. Das zum Verschl. aufgedr. S. abgefallen.

Ann.: Befehl Balthasars an Göttingen, die große Büchse Niemandem ohne seinen besonderen Befehl zu überantworten, 35 wohl von demselben Tage (Gotha des suntages in crastino Marie Magdalene, ohne Jahr), Or. Pap. ebd. XVII^E.

Landgraf Balthasar erklärt sich auf die Bitte des Rathes der Stadt Göttingen bereit, seine große Steinbüchse dem Bischof Johann von Hildesheim und den Herzögen Heinrich zu Lüneburg und Otto zu Braunschweig zu leihen, und begern, daz ir yn dy also antwertet und doran siet, daz wir doran bewart werden, also daz man unsern herren noch 40 den stift czu Mencze domite nicht beschedige, noch dem alz unser ding noch mit yn gelegen ist, und daz unser ere und glympf doran besorget werde, und ouch also, wann dyselben unser herren und ohemen dy büchsen bederbet han, daz ir dy mit yrem geczüge